



Konzeption Nachbarschaftshaus Rheinau

*Stadt Mannheim
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt
Abteilung Jugendförderung*

Offene Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Rheinau

Inhaltsverzeichnis

1. Gesetzliche Grundlagen	3
2. Ausgangslage	4
3. Rahmenbedingungen	4
3.1 Rahmenbedingungen im Stadtteil	5
3.2 Raumkonzept	5
3.3 Personal	6
4. Zielgruppen	7
5. Pädagogische Leitlinien und Ziele	7
6. Angebotsspektrum im Nachbarschaftshaus Rheinau	9
6.1 Offener Bereich	10
6.1.1 Brettspielangebot	11
6.2 Medienpädagogisches Angebot	12
6.3 Kreativbereich und Holzwerken	12
6.4 Sport- und Bewegungsangebot	13
6.4.1 Saalsport	14
6.4.2 K-POP Tanzangebot	14
7. Öffnungs- und Angebotszeiten	15
7.1 Freitag-Abend-Spezial und Samstagsöffnungen	15
8. Kooperationen	16
8.1 Schulen	16
8.2 Jugendeinrichtungen	16
9. Öffentlichkeitsarbeit	17

1. Gesetzliche Grundlagen

Die rechtliche Grundlage für die Offene Kinder- und Jugendarbeit bildet das Kinder- und Jugendhilfegesetz. „Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger *Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zu Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.*“ (SGB VIII, § 11(1))

„Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören:

- außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung
- Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit
- arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit, internationale Jugendarbeit
- Jugendberatung (SGB VIII, § 11(3))

2. Ausgangslage

Das Nachbarschaftshaus Rheinau wurde am 14. Juli 1962 offiziell eröffnet. Als Jugendheim betitelt, war das Haus aber bereits in den Anfängen ein Jugendhaus mit offener Struktur, eben im klassischen Sinne eine Freizeiteinrichtung. Damals Vorreiter in Bezug auf Größe und Ausstattung im gesamten Bundesgebiet, wuchs mit dem Haus stetig eine Kinder- und Jugendarbeit heran, die nicht wichtiger hätte sein können. Und so sind nun schon mehrere Generationen an Kindern und Jugendlichen als Gäste im Haus willkommen. Alle politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Hürden wurden gemeistert und damals wie heute ist das Nachbarschaftshaus eine sehr bedeutsame Adresse im Mannheimer Süden für die Jugendarbeit des Jugendamtes der Stadt Mannheim.

Für das Haushaltsjahr 2017 stehen Personalmittel für eine Sachgebietsleitung und 3 Stellen sowie Sachmittel in Höhe von 120000€ für die Offene Jugendarbeit zur Verfügung. Das Nachbarschaftshaus Rheinau verfügt über eine Gebäudegesamtfläche von 2300 m² und zusätzlich noch über ein großes Außengelände.

Ein Teil der Einrichtung ist der bürgerschaftlichen Nutzung vorbehalten. Die Verwaltung dieses Bereiches wird in guter und enger Kooperation mit dem Trägerverein Rheinau e.V. durchgeführt.

3. Rahmenbedingungen

Der große Stadtteil Rheinau gilt gemäß der Sozialraumtypologie der Stadt Mannheim als sozialstrukturell weder auffällig noch unauffällig. Er ist der Sozialraumkategorie drei zugeordnet. Das Nachbarschaftshaus Rheinau arbeitet stadtteilorientiert. Es bezieht die lokalen Akteure in seine Arbeit mit ein (etwa im Rahmen von Schulkooperationen, der halbjährlichen Stadtteilversammlung, der bis zu vier Mal im Jahr stattfindenden Bezirksbeiratssitzungen, im Rahmen von Stadtteilveranstaltungen der Versöhnungsgemeinde und in Kooperation mit dem Quartierbüro Rheinau etc.). So sollen auch Menschen erreicht werden, die nicht zu den Besuchern und Besucherinnen des Jugendhauses gehören und gleichzeitig die Vielfalt und Qualität der Angebote erhöht werden.

Wie aus den Sozialdaten der Rheinau (siehe Anlage 1) ersichtlich wird, hat knapp über die Hälfte der Einwohner/innen unter 27 Jahren einen Migrationshintergrund. Daher wird bei der Planung und Umsetzung der Angebote des Nachbarschaftshauses Rheinau stets darauf geachtet diese interkulturell zu gestalten.

3.1 Rahmenbedingungen im Stadtteil

Das Nachbarschaftshaus Rheinau richtet sich nach den 2009 fortgeschriebenen Standards für Mannheimer Jugendhäuser in Kommunalen Trägerschaft.

3.2 Raumkonzept

Das Nachbarschaftshaus Rheinau verfügt über einen großen, freundlichen und barrierefreien Eingangsbereich mit einem sehr großen „Offenen Bereich“ mit zwei Kicker-Tischen, einer Tischtennisplatte in separatem Raum im Untergeschoss, einem Billardtisch sowie einem Spiele- und TV-Raum. Integriert ist eine offene Küche mit Thekenbereich. Hier werden Snacks und Getränke angeboten und die Besucher und Besucherinnen können sich tagesaktuell über Angebote und Veranstaltungen informieren. Entlang des langen Ganges befinden sich zwei Büros, sowie der Kreativ- und der Medienraum. Der hintere Bereich des Hauses ist in bürgerschaftlicher Verwaltung des Trägervereins Rheinau e.V. und bietet einen Aufenthalts-/Tagungsraum, eine Großküche, einen großen und kleinen Saal nebst Lagerräumen und im Untergeschoss einen weiteren Tanz- und Veranstaltungsraum. Toiletten finden sich sowohl im Erdgeschoss als auch im Untergeschoss (insgesamt 3 Herren- und 3 Damen-Toiletten und eine Behindertentoilette). Im Untergeschoss befinden sich zudem eine Holzwerkstatt, ein Putzraum, drei Aufenthalts-/Tagungsräume, ein Gartenzimmer, eine Metallwerkstatt und ein Lagerraum. Angrenzend an den Tischtennisraum ist das Magazin als Werkstatt und zusätzlicher großer Lagerraum mit eigenem Außenzugang.

Das Freigelände verfügt über eine große Wiese mit Barfußpfad, Zaubergarten, Kletterwand und – im hinteren Bereich des angrenzenden Kinderhauses – über einen Abenteuerspielplatz sowie einen Bolzplatz. Dieser wurde 2017 – als Ergebnis der Ideen der TeilnehmerInnen der Stadtteilversammlung im November 2013 – für die Kinder und Jugendlichen neu gestaltet und mit neuem Sandboden und Stahltores ausgestattet.

Die Architektur des Hauses bietet große Fensterflächen, eine sehr gute Übersichtlichkeit und eine gute Raumaufteilung.

3.3 Personal

Der Stellenschlüssel des Nachbarschaftshauses Rheinau beträgt 3,0 Stellen plus Leitung. Die 3 Stellen sind auf insgesamt drei Mitarbeiterinnen und zwei Mitarbeiter verteilt. Die beiden Mitarbeiter arbeiten jeweils mit einer ganzen Stelle (1,0) und die Mitarbeiterinnen teilen sich eine weitere Stelle (16/17 und 6 Stunden//39 Stunden = 1,0). Hinzu kommen fünf Stunden pro Woche für die Mitarbeiterin, die das Brettspielangebot betreut.

Bei der Besetzung der Stellen ist darauf zu achten, dass die Fachkräfte über eine hohe interkulturelle Kompetenz verfügen und sich regelmäßig fortbilden.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen in verschiedenen Bereichen regelmäßig Projekte und Angebote durch. Die fachlichen Anforderungen an das Team des Hauses lassen sich in Bezug auf die Genderarbeit gut realisieren. So ist an den meisten Tagen der Woche gewährleistet, dass sowohl eine männliche als auch eine weibliche Fachkraft im Haus ist, um gezielt den Belangen der Jungen und Mädchen gerecht zu werden. Durch ein reflektiertes Rollenverständnis gelingt eine feinfühligse Auseinandersetzung mit individuellen Problemlagen, verbunden mit einem migrationssensiblen Arbeiten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen über einen abgeschlossenen Hochschulabschluss.

Nachfolgend sind die Leistungskennzahlen für das Jahr 2016 aufgeführt:

Öffnungen OB (Offener Bereich): 408	Stunden OB: 1232:00:00
Anzahl Angebote: 1366	Stunden Angebote: 4890:25:00
Besuche OB: 10980	Besuche Angebote: 14785
Besuche pro Öffnung: 26,9	Besuche pro Angebot: 10,8
Besuche pro Stunde (OB und Angeb.): 4,2	BesucherInnen unter 14 in %: 63,5
BesucherInnen 14 – 18 in %: 21,0	BesucherInnen über 18 in %: 15,6
Weibliche Besucherinnen OB in %: 30,9	Weibliche Bes. Angeb. in %: 43,0
Anzahl Besuche von Jugendlichen mit Migrationshintergrund: 16648	
Anteil BesucherInnen mit Migrationshintergrund: 64,6 %	
Öffnung- und Angebotsstunden im Jahr:	6122:25:00
Anzahl Besuche im Jahr:	25765
Mädchenquote:	37,8 %

4. Zielgruppen

Das Nachbarschaftshaus Rheinau richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis unter 27 Jahren aus dem Stadtteil.

Mit dem Programm des Nachbarschaftshauses sollen vor allem benachteiligte Kinder und Jugendliche die Möglichkeit erhalten, an Angeboten zur sinnvollen Freizeitgestaltung und der außerschulischen Bildung teilzuhaben. Die Bereiche sprachlicher Zugang, Bildungsniveau, Migrationshintergrund und das Thema Inklusion sind wichtige Felder im Haus und finden besonders große Beachtung. In Kooperation mit z.B. der Lebenshilfe e.V. wurden unsere Räumlichkeiten für Gruppen zur Verfügung gestellt, aber auch bewusst, zusammen mit dem Jugendclub der Lebenshilfe, Nachmittage im normalen Jugendhausbetrieb organisiert, um Barrieren abzubauen und unsere Besucherinnen und Besucher zu sensibilisieren.

Außerdem können sich die Kinder täglich in vielfältigen Angeboten erproben und gemeinsam spielen, aber auch Konflikte lösen, viele neue Dinge, wie z.B. Kochen und Sportaktivitäten, sowie kreative Gestaltung (Kreativ- und Werkraum) und – als Schwerpunkt in unserem Hause – den Umgang mit digitalen Medien erlernen.

5. Pädagogische Leitlinien und Ziele

Die Arbeit des Nachbarschaftshauses Rheinau basiert auf den pädagogischen Leitgedanken der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Mannheim, wie sie in der Gesamtkonzeption für die Jugendarbeit in Mannheim beschrieben sind (vgl. Gesamtkonzeption für die Jugendarbeit in Mannheim, 2012)

I. Kinder- und Jugendarbeit in Mannheim fördert mit ihren Angeboten die personalen und sozialen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen und unterstützt deren Entwicklung zu selbstbestimmten, eigenständigen und selbstbewussten Persönlichkeiten.

II. Kinder und Jugendliche werden dabei unterstützt, eigene Interessen zu erkennen, sie zu artikulieren und diese sowohl in den Einrichtungen und Organisationen der Jugendarbeit, als auch in der Öffentlichkeit und der Politik zu vertreten. Kinder- und Jugendarbeit ist Lobby für die Interessen von Kindern und Jugendlichen in den Stadtteilen und im gesamten Stadtgebiet. Sie unterstützt die strukturelle Verankerung und

Absicherung der Kinder- und Jugendpartizipation und das ehrenamtliche Engagement in Mannheim.

III. Kinder- und Jugendarbeit nimmt Unterschiede im Hinblick auf Geschlecht, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, Behinderung und Alter bewusst wahr und nutzt die Potenziale dieser Unterschiedlichkeit. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Förderung und Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

IV. Kinder- und Jugendarbeit ermöglicht non-formale Bildungsprozesse und fördert gezielt das Erlernen von Alltagskompetenzen unter Realbedingungen. Sie trägt als eigenständige Bildungsinstanz zu mehr Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit bei.

V. Kinder- und Jugendarbeit befähigt Kinder und Jugendliche zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben, sie vermittelt Kenntnisse, fördert Fähigkeiten, bietet Freiräume und ermutigt zur Herausbildung eigener ästhetischer und gestalterischer Ausdrucksformen.

VI. Kinder- und Jugendarbeit vermittelt orientiert an Kommunikationsmustern und Freizeitinteressen von Kindern und Jugendlichen Medienkompetenz, die zu selbstbewusstem, sozial verantwortungsvollem und kreativem Umgang mit Medien befähigt.

Ziele

Das Nachbarschaftshaus arbeitet auf der Grundlage folgender strategischer Ziele der Stadt Mannheim:

1. Talente überdurchschnittlich gewinnen, entwickeln und halten.
2. Toleranz bewahren, zusammen leben.
3. Bildungserfolg der in Mannheim lebenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen erhöhen.
4. Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und der Mitwirkung.

Das Nachbarschaftshaus Rheinau orientiert sich an den Wirkungszielen des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt. Die Bildungsangebote und Orte der Kinder- und Jugendarbeit sind für alle jungen Menschen zugänglich, attraktiv und werden aktiv genutzt.

In Mannheim sind Kinder und Jugendliche in Risikolagen geschützt und werden bei ungünstigen Entwicklungsbedingungen und Teilhabebeeinträchtigungen in ihrer Entwicklung unterstützt.

Die Rahmenbedingungen für die gleichberechtigte Teilnahmemöglichkeiten und Bildungszugang für Kinder mit besonderen Bedarfslagen (zum Beispiel: Migrationshintergrund) sind optimiert. Um die Zielerreichung zu überprüfen, werden regelmäßig Kennzahlen erhoben.

6. Angebote im Nachbarschaftshaus Rheinau

Die Angebote des Nachbarschaftshauses Rheinau orientieren sich an den Vorgaben des Gesetzgebers im Rahmen des § 11 SGB VIII (Jugendarbeit).

Der Offene Bereich bildet das Kernstück der Offenen Jugendarbeit im Nachbarschaftshaus Rheinau, dient als Willkommensbereich, zur Information untereinander und in Bezug auf die tagesaktuellen Angebote und lädt zum Spielen (Brettspiele, Kicker, Tischtennis etc.) oder zum Verweilen bei einem leckeren Snack ein.

Den Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil soll hierbei ein pädagogisch gerahmter Entwicklungs- und Entfaltungsraum abseits von schulischen und familiären Vorgaben sowie Strukturen eröffnet und zudem die Beziehungsarbeit gefördert und eingeübt werden.

Das Haus bietet einen Ort für Handlungsalternativen ohne Konsumzwang an.

Die Angebotsschwerpunkte liegen auf den Themen Medien, Sport und Bewegung (im Innenbereich der große Saal und im Außenbereich der neu gestaltete Bolzplatz), außerdem auf dem Kreativbereich, dem großen Medienbereich, einem wöchentlichen Brettspielangebot sowie einem Erlebnispädagogischen Bereich (Klettern, Slackline etc.). Durch das große Außengelände des Nachbarschaftshauses können sportpädagogische Angebote direkt vor Ort umgesetzt werden. (siehe Punkt 10.1)

Neben Koch- und Werk-Angeboten finden wechselnde Kreativangebote, Medienbildung (hierfür stehen 12 Computer, eine Playstation 2 und 4 sowie eine XBOX 360 und andere neue Medien (Tablet, Soundbar mit Bluetooth, MakeyMakey, ein 3D-Drucker etc. für die Besucher zur Verfügung), erlebnispädagogische Projekte, Ferienprogramme, Ausflüge, Kulturangebote, Spiel und Sport usw. statt.

Im Rahmen der politischen Bildung werden Angebote der Kinder- und Jugendbeteiligung aktiv unterstützt (etwa Jugendversammlungen und dem Kinder- und Jugendgipfel) und Anliegen der Kinder und Jugendlichen auch über diese Veranstaltungen hinaus nachverfolgt. Außerdem finden Angebote und Projekte im Rahmen der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung statt.

In Kooperation mit dem Jugendtreff Lindenhof bietet das Nachbarschaftshaus zudem in regelmäßigen Abständen Tiergestützte Pädagogik an. Die Angebote und Projekte sind so ausgerichtet, dass niemand aufgrund von Differenzmerkmalen (bspw. Geschlecht, Religion, sexuellen Orientierung) ausgeschlossen wird. Stolz können wir zudem auf unser fest integriertes Inklusionsprojekt mit der Lebenshilfe sein. Neben den „Samslingen“, einer betreuten Gruppe mit Schwerstbehinderten, kommen Jugendgruppen, wie der Teenie Club ins Haus und ein Klient mit Betreuer sogar zweimal pro Woche, um an zwei Werktagen während unserer normalen Öffnungszeiten Jugendhausluft zu schnuppern und sich in einem jugendgemäßen Setting freizeitgestalterisch zu betätigen.

6.1 Offener Bereich

Der Offene Bereich im Nachbarschaftshaus Rheinau besteht aus dem Eingangsbereich mit vielen Sitzmöglichkeiten und einem großen Thekenbereich. Dazu gehören zwei Kickertische und ein großer Billardtisch. Weiterhin viele Brettspiele, Mini-Billard für die Kleinen und ein großer Aufenthaltsraum, der separat neben dem Hauptraum die Möglichkeit bietet, am Dienstag und Mittwoch beim Brettspiel-Angebot zwischen 15.30 – 18.00 Uhr teilzunehmen, oder einfach ungestört Musik über die Bluetooth Soundbar via Tablet zu hören, Karten zu spielen oder sich zu treffen, zu reden und zu entspannen.

Der Offene Bereich bietet zudem die Möglichkeit im unteren Stockwerk Tischtennis zu spielen und – je nach Möglichkeit – mit verschiedenen Dreirädern, Rollern und anderen flotten Gefährten zu fahren. Natürlich mit Helm und unter Aufsicht.

Ein großer und vor allem grüner Außenbereich bietet als wunderschöner Ort abseits vom Stadtgeschehen die Möglichkeit, den Zaubergarten zu bestaunen, über den Barfußpfad zu gehen, gemeinsam zu werken, basteln und zu grillen, sich auf der Slackline

zu erproben oder an der Kletterwand durch fachmännische Betreuung neue Abenteuer zu erleben.

Im Café des Offenen Bereiches werden jugendattraktive, warme und süße Snacks sowie Getränke, unter Berücksichtigung von gesundheitsbewusster Ernährung, zu fairen Preisen angeboten. Mehrmals pro Woche gibt es Mitmach-Kochangebote und besondere Snacks unter Beteiligung und Partizipation der Kinder und Jugendlichen. Die Besucherinnen und Besucher können hierbei ihre Wünsche äußern und sich auch aktiv beteiligen. Die Angebote orientieren sich hierbei nicht nur an jugendgemäßen Snacks, sondern eben auch an ernährungsbewussten Aspekten. Mit pädagogischer Unterstützung können hier erste Schritte gemacht oder gelerntes Kochwissen vertieft werden. Mitmachen kann hierbei jedes Kind / jeder Jugendliche.

Eine neue Form der Beteiligung bildet die Thekengruppe. Hier können Kinder ab zehn Jahren, unter Betreuung des verantwortlichen Mitarbeiters/ der verantwortlichen Mitarbeiterin, mithelfen und so ihre Ideen mit einbringen, viele spannende Erfahrungen machen und so gezielt partizipieren, sich erproben und Verantwortung übernehmen. Der Offene Bereich dient nicht nur als Aufenthaltsraum, sondern auch als Informationsbereich. Hier liegen Flyer mit spannenden Angeboten und Aktionen aus und hier können sich die Kinder und Jugendlichen über die täglich unterschiedlichen Angebote im Haus informieren. Außerdem werden regelmäßige Billard-, Kicker- oder Tischtennisturniere angeboten.

6.1.2 Brettspielangebot

Das Brettspielangebot findet dienstags und mittwochs zwischen 15.30 – 18 Uhr im Aufenthalts- und Spielraum des Nachbarschaftshauses statt und ist ein wichtiger Bestandteil des Offenen Angebotes. Hier können die Kinder und Jugendlichen aus einer Vielzahl klassischer und aktueller Spiele auswählen und diese unter intensiver Betreuung spielen. Ein Pädagoge/eine Pädagogin nimmt sich gezielt Zeit, um nicht nur Spielregeln zu erklären und neue Spiele vorzustellen, sondern auch immer aktiv mitzuspielen, sodass eine sehr produktive Spieldynamik entsteht, die weit über das selbständige Brettspielen hinausgeht. Das Angebot findet stets eine überdurchschnittliche Resonanz und ist bei vielen Besucherinnen und Besuchern sehr beliebt und ein fester

Bestandteil unserer Angebote. Alle vier Wochen werden die Spiele gewechselt, was zusätzliche Anreize bietet und dadurch nie Langeweile aufkommen kann.

6.2 Medienpädagogisches Angebot

Im Medienraum findet an mindestens vier Tagen pro Woche ein medienpädagogisches Angebot statt. Dieses Angebot stellt einen Schwerpunkt im Nachbarschaftshaus Rheinau da. Schon seit dem 5. April 1997 besteht das Jugendmedienzentrum und hat bis heute nicht an seiner Bedeutung verloren.

Die Kinder Jugendlichen können hier alles zum Thema Computer erlernen und ausprobieren. Spielen, im Internet surfen, Bewerbungen schreiben, kreative Projekte realisieren oder sich einfach nur in dem Raum aufhalten. Es ist sehr vieles möglich und es wird sehr gut von den Besucher/ innen angenommen.

Der Leitgedanke unserer Arbeit im Medienraum ist an die Montessori Pädagogik angelehnt – „Hilf mir, es selbst zu tun!“.

Es wird sehr darauf geachtet, dass die Ausstattung zeitgemäß ist. Neben 12 PCs und natürlich Internetanschluss (Breitband 100 MB, sowie kostenloses Wifi über MA-WLAN) sind auch diverse Spielekonsolen inklusive Zubehör, ein qualitativ hochwertiger Laserdrucker und bei Bedarf auch Beamer, Leinwand und Notebooks vorhanden. Nur durch zeitgemäße Ausstattung und eine qualifizierte Fachkraft kann ein innovatives und qualitativ hochwertiges Angebot stattfinden.

6.3 Kreativbereich und Holzwerken

An mindestens 3 Tagen pro Woche finden im Nachbarschaftshaus Rheinau Kreativ- und Werkangebote statt. Von kleinen Basteleien bis hin zu größeren handwerklichen Projekten. Der Kreativität sind fast keine Grenzen gesetzt.

Ziel ist es Kreativität zu fördern, mit Werkzeug und Material sinnvoll und zweckgebunden umzugehen und sich mit unterschiedlichsten Werkstoffen, wie Papier, Gips, Kleister, Draht, Farbe und Naturmaterialien etc. vertraut zu machen. Sie können ihre motorischen Fähigkeiten ausbilden und bekommen Einblick in technische Vorgehensweisen, können aber selber auch ihre Phantasie spielen lassen. Fertiggestellte Produkte dürfen mit nach Hause genommen werden. Die Angebote orientieren sich themenspezifisch z.B. an den Jahreszeiten, sind prozessorientiert und gelegentlich

auch über einen längeren Zeitraum angelegt. Hierbei ist die aktive Gestaltung wichtiger als das Ergebnis. Die Kinder erhalten Anregungen zum Nachbasteln und können Geschicklichkeit und Selbständigkeit beim Schneiden, Kleben, Sägen, Skizzieren und Zusammenfügen entwickeln. Genauso sind sie aber auch eingeladen ihre eigenen Ideen umzusetzen, sofern dies möglich ist.

Das Angebot ist grundsätzlich kostenlos. Im Einzelfall können kleine Unkostenbeiträge erhoben werden um den bewussten Umgang mit wertigen Materialien zu fördern.

Bei einem speziellen Werkangebot können unter fachkundiger Anleitung die Kinder und Jugendlichen mit den verschiedensten Materialien Erfahrungen sammeln und den Umgang mit Werkzeugen erlernen. Eigene Ideen der Kinder und Jugendlichen sind besonders erwünscht und werden nach Möglichkeit umgesetzt.

6.4 Sport- und Bewegungsangebot

Das Nachbarschaftshaus Rheinau bietet als offener Erlebnis- und Bewegungsraum ein vielfältiges Sportangebot an, bei dem Kinder und Jugendliche ungezwungen und mit einer breiten Auswahl partizipieren können. Neben Fußball als Ballspielangebot im Bürgerschaftlichen Saal des Hauses und auf unserem neu gestalteten Bolzplatz im hinteren Freigelände, können die Besucher und Besucherinnen Badminton und Hockey spielen, Klettern oder auf der Slackline die Balance trainieren. Des Weiteren sind wir überdurchschnittlich gut mit Inlinern, verschiedenen Rollern, Kettcars, Rip Riders, Trikes sowie Skateboards ausgestattet. Auf dem angrenzenden Parkplatz oder im Untergeschoss des Hauses kann mit Betreuung und dem nötigen Sicherheitsequipment, wie Schützern und Helmen, gefahren werden. Ein Barfußpfad im Freigelände bietet zudem eine Fühlerfahrung der besonderen Art abseits vom grauen Großstadtdschungel.

Auch auf diversen Festen und Veranstaltungen auf dem Rheinauer Marktplatz oder beim Tag der Familie im Luisenpark werden wir stets angefragt und beteiligen uns mit unserer reichen Palette an Sport- und Bewegungsspielen. Daneben werden verschiedene Bereiche, wie Klettern und Slacklining auch stadtteilübergreifend bedient.

Im Offenen Bereich des Nachbarschaftshauses gibt es neben Kicker und Billard auch eine hochwertige Tischtennisplatte, die täglich intensiv genutzt wird. Die Kinder und

Jugendlichen lernen gerade beim „Rundlauf“ in der Gruppe zu spielen und sich mit Fairness und Spielregeln auseinanderzusetzen.

6.4.1 Saalsport

Das Sportangebot im Nachbarschaftshaus findet an drei Tagen in der Woche statt.

Im Vordergrund – auf Wunsch der meisten Kinder und Jugendlichen – steht das Fußballspiel. Aber auch andere Sportarten, wie Hockey und Badminton können nach Absprache gespielt werden.

Die Kinder und Jugendlichen können ungezwungen mit einem Hallen-Fußball gemeinsam spielen, kleine Turniere selbst und in Absprache mit den zuständigen MitarbeiterInnen (je nach Tag und Zuständigkeit) organisieren.

Beim gemeinsamen Sport wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt, Regeln eingeübt und Fairness erprobt. Auch die kleineren Kinder werden problemlos ins Spielgeschehen integriert und können von den größeren Besuchern und Besucherinnen sportliche Fähigkeiten erlernen.

Das Angebot findet innerhalb der angegebenen Zeit ohne Verbindlichkeit als freies Spielangebot statt. Ein Kommen und Gehen ist zu jedem Zeitpunkt möglich und das Angebot findet parallel zu anderen Aktivitäten im Haus statt, sodass stets eine Wahlmöglichkeit und Vielfältigkeit gewährleistet ist.

Des Weiteren gibt es im Sportbereich auch Sonder-Events, wie Spiel-Wettbewerbe, Fußball-Turniere. Zudem lädt der Bolzplatz des Hauses auf dem weiträumigen Freigelände zum Spielen unter freiem Himmel ein. Den Bolzplatz dürfen die Besucherinnen und Besucher selbständig nutzen.

6.4.2 K-POP Tanzangebot

Mit einer Honorarkraft bietet das Nachbarschaftshaus Rheinau einmal wöchentlich ein Tanzangebot für Kinder und Jugendliche an. K-POP ist koreanische Popmusik mit Einflüssen des Hip Hop und bietet auf frische Art und Weise vielfältige Moves und Choreographie-Einlagen und orientiert sich an aktuellen Videoclips der Stars aus der K-POP-Szene. In Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird eine Choreographie vorbereitet und diese dann Stück für Stück beigebracht. Dabei ist

Spaß und Freude am Tanzen wichtigste Priorität und eben nicht der Leistungsgedanke, was einen niederschweligen Einstieg gewährleistet, aber auch ein Hinzukommen in ein laufendes Projekt jederzeit möglich macht. Gekrönt wird das Ganze durch regelmäßige Auftritte bei Veranstaltungen im Haus oder externen Events, wie beispielsweise am Tag der Familie im Luisenpark. Das Angebot richtet sich an etwas ältere Kinder ab 10 Jahren und Jugendliche.

7. Öffnungs- und Angebotszeiten

Das Nachbarschaftshaus Rheinau ist von Montag bis Donnerstag von 15 Uhr bis 21 Uhr geöffnet, freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr. Montags bis donnerstags dürfen zwischen 15 Uhr bis 19 Uhr alle Sechs- bis Vierzehnjährigen ins Haus, von 18 Uhr bis 21 Uhr alle Dreizehn- bis Siebenundzwanzigjährigen. Somit dürfen die Dreizehn- und Vierzehnjährigen in der kompletten Öffnungszeit das Angebot nutzen, was dazu dient, einen fließenden Übergang in den Jugendbereich zu ermöglichen. Der Freitag ist der „Big Friday“. Hier dürfen alle Kinder und Jugendlichen zwischen sechs und 27 Jahren das Angebot nutzen.

Die Öffnungszeiten orientieren sich an den durch Bedarfsanalyse ermittelten Bedürfnissen der Besucher und Besucherinnen des Nachbarschaftshauses. Hierbei wurden die Öffnungszeiten in Bezug auf die Wünsche der Kinder und Jugendlichen bestimmt. Aufgrund der Unterrichtszeiten ist eine Öffnung vor 15 Uhr für den Großteil der Kinder nicht sinnvoll. Mit einer Öffnung bis 21 Uhr an vier Wochentagen können auch die Jugendlichen, die eine Ganztagschule besuchen oder sich in einer Ausbildung befinden, zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung animiert werden.

7.1 Freitag-Abend-Spezial und Samstagsöffnungen

Für die Jugendlichen ab 13 Jahren bietet das Nachbarschaftshaus Rheinau jeden Monat eine Freitag-Abend-Spezial Sonderöffnung an, bei der es ein wechselndes Angebot im Innen- oder Außenbereich gibt. Das Angebot reicht von Karaoke- oder Spielveranstaltungen sowie Schwarzlicht-Abenden bis hin zum gemeinschaftlichen Grillen.

Auch samstags wird alle vier Wochen geöffnet. Das vielfältige Angebot richtet sich an alle Besucherinnen und Besucher. Neben verschiedenen Werk- und Kreativangeboten und Spielen im Zaubergarten und Freigelände, finden auch Turniere oder gemeinschaftliche Kochnachmittage statt.

8. Kooperationen

Der Kooperation mit anderen Akteuren (bspw. Quartierbüro Rheinau, Versöhnungsgemeinde, Schulen (Konrad Duden Schule, Pfingstbergschule, Rheinau Grund- und Förderschule (SBBZ) sowie Lebenshilfe e.V.) auf der Rheinau sowie der Vernetzung innerhalb des Stadtteils und darüber hinaus (z.B. mit anderen Jugendhäusern und Jugendtreffs wie dem Jugendtreff Lindenhof und Neckarau) wird ein hoher Stellenwert beigemessen. Sie zeichnet sich durch gegenseitige Hilfe und Unterstützung sowie gemeinsam geplanten und durchgeführten Aktionen aus. Außerdem eröffnet die Zusammenarbeit neue Möglichkeiten für die Offene Jugendarbeit vor Ort und damit konkret für die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil.

8.1 Schulen

Das Nachbarschaftshaus Rheinau arbeitet eng mit der Rheinau Grund- und Förderschule (SBBZ), der Konrad Duden Realschule und der Pfingstbergschule zusammen. Aktuelle Kooperationen, vor allem im Medienpädagogischen Bereich sind: Projekte an der Konrad Duden Realschule wie beispielsweise die Mitwirkung an BORS (Berufsorientierung an Realschulen) zum Thema Digitale Medien und Vermittlung von Medienkompetenz.

8.2 Jugendeinrichtungen

Die gesamte Abteilung der Jugendförderung mit aktuell zehn Jugendhäusern und drei Jugendtreffs kooperiert in regelmäßigen Abständen entweder allumfassend (Tag der Familie im Luisenpark, Jugendförderungsolympiade etc.) oder für gezielte Projekte, wie beispielsweise die Jugendversammlung des Büros 68Deins, und/oder Turniere. Des Weiteren sind einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch durch diverse Arbeitskreise vernetzt, wie z.B. durch die Arbeitskreise Mädchenarbeit, Jungenarbeit oder MaJo.

9. Öffentlichkeitsarbeit

Das Nachbarschaftshaus informiert regelmäßig über seine Öffnungszeiten, Angebote und Projekte über einen allgemeinen Hausflyer, Programmflyer, Plakate, Anhänge und ggf. Anschreiben an die Zielgruppen sowie auf seiner Internet- und Facebook-Seite, die tagesaktuell gepflegt und aktualisiert wird. Außerdem gibt es eine WhatsApp News Gruppe, Instagram und weitere neue Medien der Kommunikation, die gezielt die heutige Generation direkt ansprechen und ihnen ein Forum des Austausches und zur Informationsaufnahme und –Weitergabe bieten.